



10

Geheimnisvolle Schwarzach

Von Altdorf zum Brückkanal und nach Feucht

km 23,2 km

START Altdorf S 2

ZIEL Feucht S 2 S 3

141 m

213 m



Oasensuche

Mit Kindern auf Radtour:
10 Tourentipps in und um Nürnberg



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

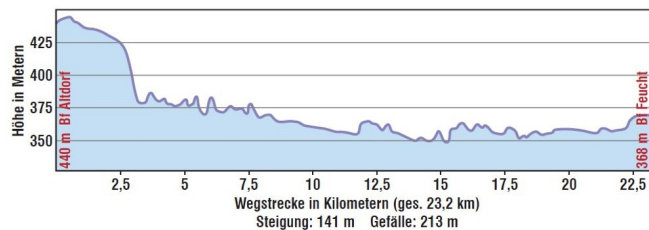


Stand: 30.9.2022

Oasensuche Tour 10 - Geheimnisvolle Schwarzach

Entfernung: ca. 23,2 km

Höhenprofil



Vorwort

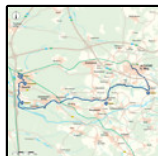
Die landschaftlich abwechslungsreiche Tour ist zwar insgesamt nicht besonders anstrengend, erfordert aber gute Fahrsicherheit für einige schwierige Passagen. Für kleine Kinder also noch nicht geeignet.

Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Teilstücke im ersten Teil der Tour durch Altdorf (Straßenverkehr), am Rascher Berg (starkes Gefälle, Straßenverkehr) und im Wiesengrund bei Schwarzenbruck (schmale Pfade).

Die Passagen entlang der Schwarzach sind autofrei und können recht gemütlich „erfahren“ werden. Die Wege am Alten Kanal sind am Wochenende teils sehr stark frequentiert, ebenso wie die Einkehrmöglichkeit in der Waldschänke Brückkanal.

In Feucht fahren wir auf ausgeschilderten Radwegen und Nebenstraßen, um dem Straßenverkehr auf der Durchgangsstraße zu entgehen.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Tourbeschreibung

Altdorf S 2 – Rasch – Schwarzachtal – Prackenfels – Burgthann – Pattenhofen – Ochenbruck S 3 – Schwarzenbruck – (entlang der) Schwarzachschlucht – Alter Kanal/Brückkanal – **Feucht S 2 S 3**

Abkürzungsmöglichkeit:

- Ochenbruck S 3
- Einfachere Variante ab Burgthann (Bhf. S 3) direkt entlang des Ludwig-Donau-Kanals bis nach Feucht möglich.

Empfehlung: Die Strecke sollte wegen des Höhenprofils in der angegebenen Richtung befahren werden.

Wegverlauf Tour 10 (22.02.2018, VGN © VGN GmbH)

Tipps

Vom Bahnhof Burgthann S 3 gelangt man direkt zum Ludwig-Donau-Kanal (in Höhe der „Schleuse 35“: Einkehrmöglichkeit). Startet man von hier in Richtung Feucht, können die beschriebenen schwierigen Wegstücke vermieden werden.

Profil (Wegbeschaffenheit)

Mix aus Wegen mit festem Belag und als wassergebundene Wege, auf kurzen Teilstücken auch geschottert (Schwarzachtal vor Ochenbruck).

Im Wiesengrund der Schwarzach zwischen Ochenbruck und der Dürrenhembacher Straße z. T. sehr schmale Wiesenpfade, die gute Fahrsicherheit erfordern.

Los geht's: Von Altdorf bis nach Ochenbruck

Wir starten unsere Tour am **Bahnhof Altdorf S 2**. Für den Weg in die Innenstadt gibt es in Fahrtrichtung zahlreiche Beschilderungen, denen man folgen kann. Diese sind in erster Linie für Fußgänger gedacht. Sperrgitter an einzelnen Stellen und Höhenunterschiede

(Treppen) machen das Befahren für die Radler etwas kompliziert, dafür sind diese Wege aber „autofrei“. Bitte selbst entscheiden.

Wir nehmen die Kraftfahrzeuge in Kauf, fahren am Bahnhofsgebäude vorbei und entlang der **Stephanstraße** leicht aufwärts zur **Bahnhofstraße**. Hier nach links und dann an der folgenden Linkskurve der Bahnhofstraße halbrechts (**Heumarkt**) und dann gleich wieder nach links in die **Königsbühlstraße**, die uns in Höhe der **Kirche St. Laurentius** in den sehenswerten Ortskern führt.

In diesem verkehrsberuhigten Bereich zwischen den Stadttoren sollten die Kraftfahrzeuge nur mit geringer Geschwindigkeit unterwegs sein (20er-Zone).

Nach einer eventuellen Pause mit Besichtigung folgen wir der Straße **Unterer Markt** nach links in Richtung östliches Stadttor. So kommen wir über die **Neumarkter Straße** zu einem Kreisverkehr. Wir nehmen die zweite Ausfahrt und kurz danach halbrechts die **Rascher Straße** stadtauswärts. Nach der ampelgeregelten Kreuzung am Ortsende weiter in Richtung Rasch. Zuerst unter der A 3 hindurch, danach endet der Radweg an der nächsten Abzweigung nach rechts.

Ab hier geht es nun rasant den Rascher Berg abwärts und hinein in den Ort. Erfahrene Radler bleiben einfach auf der Straße (ohne Radweg). Mit Kindern ist es sinnvoll, an der Abzweigung nach rechts zu fahren und danach über den **Bergholzweg** durch das Wohngebiet vorsichtig abwärts zur Einmündung in die Rascher Straße. Vorsicht beim Einfädeln nach rechts in Richtung Ortsanfang (unübersichtliche Einmündung)!

Vor uns sehen wir als Orientierung schon die **Schwarzachbrücke**. Direkt danach biegen wir halbrechts in die **Raiffeisenstraße** ab, danach erneut halbrechts in die **Kirchenbühlstraße**.

Aufmerksame haben bereits die Radwegbeschilderungen entdeckt, die leider nicht immer gut erkennbar platziert sind. Kurz aufwärts bis zum **Friedhof mit der Kapelle**. Hier finden wir wiederum Wegweiser und auch eine Übersichtskarte, an der wir uns nochmals orientieren können. Unser Weg führt vor der Friedhofsmauer nach rechts abwärts in Richtung Schwarzach.

Am Parkplatz lädt ein kleiner Steg zur Erkundung ein. Der folgende Streckenabschnitt ist nun autofrei.

Der beschilderte Radweg verläuft dabei immer parallel zum Fluss bis nach **Prackenfels**.

Hier überqueren wir erneut die Schwarzach und halten geradeaus auf den Ort zu. Nach dem Ortsschild folgt ein kurzer, aber kräftiger Anstieg bis zur evangelischen Bildungsstätte. Danach mit Wegweisung gleich nach links in Richtung **Burgthann**. Bis zur Verbindungsstraße nach Burgthann fahren wir nun auf der nördlichen Flussseite: leicht erhöht, mal durch Wald, mal durch Wiesen, mit schönen Ausblicken. Schließlich führt der Weg hinauf zur Straße und dann nach links auf dem Radweg mit durchgängiger Wegweisung vorbei an **Burgthann** und bis nach **Pattenhofen** entlang der Straße.

In Pattenhofen biegen wir nach links ab und kommen so wiederum auf die andere Flussseite. Dieser idyllische Weg bringt uns (teils mit asphaltiertem Belag, teils mit geschotterten Abschnitten) nach **Schwarzenbruck**. Beeindruckend: die steinerne Eisenbahnbrücke über die Schwarzach!


Schwarzachschlucht und Alter Kanal

Auf unserem bisherigen Weg haben wir die Schwarzach als ruhig dahinfließendes Gewässer im Wiesengrund kennengelernt. Das wird sich nun bald ändern ...

Der Radweg aus Richtung Burgthann stößt nach der Überquerung des Flusses auf die **Regensburger Straße (B 8)**, die mitten durch **Ochenbruck** führt.

Abkürzungsmöglichkeit

Zum Bahnhof Ochenbruck **S3** geht es nach rechts an der B 8 entlang (Radweg). Der Bahnhof liegt am Ortsende in Richtung Feucht.

In Höhe der Fußgängerinsel überqueren wir die Bundesstraße. In dieser Richtung geht es weiter: Mit Wandermarkierung  der **Fabrikstraße/Zum Schwarzachtal** folgen, dann an einem Trafohäuschen links abbiegen und hinab in den Wiesengrund.

Wir bleiben immer auf der nördlichen Seite der Schwarzach. Die beiden **Schwarzenbrucker Schlösser**, nämlich das „Petzenschloss“ (rechts unseres Wegs) und das „Faberschloss“ (auf der gegenüberlie-

genden Flussseite), sind nahezu von Bäumen verdeckt. Hier verläuft der Weg stellenweise direkt am Ufer. Kurze Pause für Entdeckungen und zur Erholung erwünscht?

Endlich treffen wir nach unserer „Geländeprüfung“ wieder auf festen Weg: Wir verlassen nach links auf der **Dürrenhembacher Straße** den Ort über die neue Schwarzachbrücke. Geradeaus führt diese Straße direkt zum Alten Kanal. Da wir aber weiter dem Lauf der Schwarzach folgen wollen, orientieren wir uns an der nächsten Abzweigung nach rechts (**Beschilderung: Wasserschutzgebiet**) und folgen aufwärts nun diesem Forstweg.


Wir fahren nun weit oberhalb des Flusses, der sich hier im Lauf der Zeit tief in den Sandstein gegraben hat. Die so entstandene **Schwarzachschlucht** ist ein außergewöhnliches Naturdenkmal.

An mehreren Stellen kann man vom breiten Forstweg aus nach rechts vor zur Kante der Böschung gelangen und hat von hier beeindruckende Ausblicke in die Schlucht. Unser Fahrweg bringt uns schließlich kurz vor dem Brückkanal zum Uferweg des **Ludwig-Donau-Kanals (Schleuse 58)**.

Ein kurzes Stück nur nach rechts – und wir erreichen unsere nächste Zwischenstation: den Brückkanal.

Der **Brückkanal** ist aus mehreren Gründen erwähnenswert: Hier überquert der Alte Kanal die Schwarzachschlucht. Die dafür notwendige „Brücke“ ist eine Trogbücke, mittels derer der Kanal über die Schlucht geführt wird. Das war für die Zeit der Erbauung im 19. Jahrhundert eine technische Meisterleistung. „Moderne“ Varianten dieser technischen Lösung gibt es auch heute noch in großem Maßstab am Main-Donau-Kanal (siehe z. B. unsere Tour „Mit Weitblick unterwegs“).

Die **Ausflugsgaststätte „Brückkanal“** ist aber nicht nur aus diesem Grund ein beliebtes Einkehrziel. Sie liegt einfach günstig im Kreuzungspunkt mehrerer Rad- und Wanderwege. Bei schönem Wetter heißt es daher in der Sommersaison schon mal „Schlange stehen“, um Essen oder Getränke zu erhalten (Selbstbedienung). Darüber hinaus kann man ab hier auch die **Schwarzachschlucht** zu Fuß erkunden. Der ursprüngliche Weg über Treppen direkt an der Brücke ist leider mittlerweile aus Sicherheitsgründen gesperrt. Den Zugang

zur Schlucht findet man gleich nach dem Ende des Biergartens. Kurz nach dem Spielplatz zweigt ein Pfad nach rechts ab () , der hinunter in die Schlucht führt.

Wer noch genügend Energie hat, kann hier ja mal das Stück bis zur Karlshöhle hin und wieder zurück gehen. Aber vielleicht ist das auch einen eigenen Ausflug wert?

Dazu gibt es einen VGN-Wandervorschlag: „Durch die Schwarzachklamm zum Jägersee“ unter www.vgn.de/wandern/schwarzachklamm?p=-1

Nach ausgiebiger Rast und/oder Erkundung führt die letzte Etappe unserer heutigen Tour durch die Zeidlergemeinde **Feucht** bis zum Bahnhof.

Vom Brückkanal zum Bahnhof Feucht

Wir fahren auf der Zufahrtstraße (**Am Brückkanal**) in Richtung Feucht. An der Einmündung zur **Schwarzenbrucker Straße** kurz nach rechts, dann gleich wieder links auf den beschilderten Radweg in ein Wäldchen einbiegen. Wir kommen zur **Gsteinacher Straße**, der wir weiter durch ein Industriegebiet folgen.

Die weitere Wegeführung zur Ortsmitte von Feucht ist mit Richtungswegweisern sehr gut beschildert, so dass sie hier nicht im einzelnen erläutert werden muss.

Aber dafür noch ein Oasentipp:

Kurz vor dem Ortszentrum (vor der Reichswaldhalle) führt der Radweg am Gauchsbach entlang, wo wir einen sehr schön angelegten **Wasserspielplatz** finden. Als letzte Rast vor der Heimfahrt empfehlenswert. Wer noch ein Eis oder eine andere Erfrischung braucht, fährt weiter bis zur Hauptstraße und dann nach links über den Kreisverkehr bis zum Bahnhof.

Als direkter Weg zum Bahnhof mit weniger Verkehr empfiehlt es sich, bereits bei den Parkplätzen an der Reichswaldhalle nach links zur **Pfinzingstraße** zu fahren. Hier nach rechts (am Weg: **Zeidelmuseum**) und danach gleich wieder links in die **Untere Kellerstraße** einbiegen. Dieser folgen wir weiter über mehrere Kreuzungen bis zur Grund- und Mittelschule. Jetzt nach rechts in die **Schulstraße**, die in die **Bahnhofstraße** mündet. Links sehen wir nun bereits den **Bahnhof Feucht**, das Ziel unserer heutigen Radtour.

Oasen am Weg

Rasch

- Spielplatz
Spielplatz an der Rascher Hauptstraße (Ochsengraben). Schräg links gegenüber des Abzweigs in die Kirchenbühlstraße!

Burgthann

- Spielplatz Schwarzachstraße
Sehr schöner und großer Spiel- und Rastplatz nahe unseres Wegs. An der Einmündung in Richtung Burgthann Ortsmitte nach links über die Schwarzach, danach erste Abzweigung rechts in die Schwarzachstraße

Feucht (Alter Kanal)

- Rastmöglichkeit und kleiner Spielplatz an der Waldschänke Brückkanal

Feucht

- Wasserspielplatz bei der Reichswaldhall (Gauchsbach/Pfinzingstraße)
- Spielplatz Im Eichenhain
Bahnhofstraße 22: In der Parkanlage kurz vor dem Bahnhof Feucht

Sehenswürdigkeiten

Altdorf

Einige historische Daten: Schon im Jahr 800 gab es hier einen Fränkischen Königshof. 1387 erste urkundliche Erwähnung als Stadt. Ab 1504 Eroberung durch Nürnberg (Pflegamt). 1806 kommt Altdorf zum Königreich Bayern.

Bekannt ist Altdorf als ehemalige Universitätsstadt und als „Wallensteinstadt“ mit den regelmäßig stattfindenden Wallenstein-Festspielen. Sie erinnern an den Feldherrn Wallenstein, der in Altdorf studierte (und dabei durchaus „auffällig“ lebte). Sehr sehenswert ist die schön erhaltene Innenstadt (zwischen den Stadttoren). Wer mehr über die zahlreichen Sehenswürdigkeiten Altdorfs wissen möchte,

findet hier weitere Informationen (insbesondere einen Flyer „Stadtrundgang“ als Download): http://www.altdorf.de/seite/de/stadt/079:236/c_5/Stadtfuehrungen.html

Schwarzach

Die Schwarzach ist ein 56 km langer Nebenfluss der Rednitz, der nahe Neumarkt entspringt und bei Schwabach in die Rednitz mündet. Zwischen Gsteinach und dem Brückkanal hat sich der Fluss tief in den Felsen gegraben (Burgsandstein), wobei die Schwarzachschlucht (auch Schwarzachklamm genannt) entstand. Der gesamte Abschnitt ist Naturschutzgebiet.

Burgthann

Einen weithin sichtbaren Eindruck vermittelt die Burg Thann, die hoch über dem Schwarzachtal thront. Um sie herum gruppiert sich das Zentrum des Ortes. Die Gemeinde Burgthann besteht darüber hinaus aus 17 Ortsteilen. Weitere Informationen zur Geschichte des Ortes: <http://www.burgthann.de/gemeinde/schnellinfos/geschichte.html>

Alter Kanal

Korrekt Ludwig-Donau-Main-Kanal. Wurde im 19. Jahrhundert als Verbindung zwischen den genannten Flüssen gebaut, verlor aber rasch wieder an Bedeutung durch die sich entwickelnde Eisenbahn als alternatives Verkehrs- und Transportmittel. Mehr Informationen: <http://www.nuernberginfos.de/gewaesser-nuernberg/der-alte-kanal-ludwigskanal.htm>

Brückkanal

Eindrucksvolles Technikdenkmal für die baulichen Standards des 19. Jahrhunderts (siehe Hinweise im Text). Technische Details: 90m Länge, 6,2 m Breite und insgesamt 17 m Bogenhöhe, erbaut 1839–1841, führt den Ludwigskanal über die Schwarzach.

Feucht

„Zeidlergemeinde“ Feucht? Der „Zeidler“ (= Imker, Bienenzüchter) prägt das Wappen der Gemeinde. Die Gemeinde war seit dem Mittelalter ein wichtiges Zentrum der „Zeidlerei“. Und das hängt mit den weltberühmten Nürnberger Lebkuchen zusammen, denn Honig war ein wichtiger Bestandteil der Rezeptur.

Viele Erinnerungen, u.a. das Zeidlermuseum, weisen auf diese Zeit noch hin. Heute ist die Gemeinde geprägt von Industrie und Handwerk – direkt vor den Grenzen der Großstadt Nürnberg. Das Ortszentrum wurde aufwändig modernisiert – leider ohne eine größere verkehrsberuhigte Zone. Daher fahren wir auf unserer Tour auf Nebenstraßen, um dem doch erheblichen Durchgangsverkehr zu entgehen. Wer sich die Sehenswürdigkeiten genauer anschauen möchte, findet hier mehr Informationen: <http://www.feucht.de/cms.new/dokumente/drei-schloesser-rundweg.html?navItem=350>

Einkehren

Burgthann

Landgasthof „Blaue Traube“

Schwarzachstr. 7.
Burgthann
Tel: 09183 7555
www.landgasthof-blauetraube.de

Feucht

Gaststätte Drei Linden

Bahnhofstraße 13
90537 Feucht
Tel: 09128 15959
www.drei-linden-feucht.de

Ruhetag: Montag. Besondere Spezialitäten (nur auf Vorbestellung): 1-Meter-Schnitzel für 10 Personen mit Beilagensalat, Kartoffelsalat und dazu reichlich Pommes frites oder auf Wunsch andere Beilagen Gemischte Platte Individuell – kalt oder warm, z. B. mit Schweinshaxen, Schäuferle, Schnitzel und Schweinesteaks ...

Waldschänke Brückkanal großer Biergarten

Feucht
Tel: 09128 4326
www.brueckkanal.com

von 10–22 Uhr Biergarten geöffnet, in den Sommermonaten bei schönem Wetter auch Montag, sonst Montag Ruhetag.

Altdorf

Etliche Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten im Stadtzentrum

Burgthann

Hinweis: Das Ortszentrum mit Einkehrmöglichkeiten liegt nicht am Weg!

Bei Bedarf (oder Besichtigung der Burganlage) hier weitere Informationen zu Einkehrmöglichkeiten: <http://www.burgthann.de/freizeit-gaeste/gastronomie-und-unterkuenfte/gastronomie.html>

Feucht

Mehrere Einkehrmöglichkeiten im Ortszentrum (Pfinzingstraße weiter bis zur Hauptstraße fahren!) Z.B. Eiscafe, Imbissmöglichkeiten und mehrere Gaststätten

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Tipps

Alle anderen Oasensuche-Touren von 1-10 sind in unserem Ringbuch ausführlich beschrieben! [PDF Download hier](#)



OASENSUCHE TOUR 1 - KONTRASTPROGRAMM

Unterwegs im Nürnberger Süden: Nürnberg Eibach - Dutzendteich



OASENSUCHE TOUR 2 - PEGNITZ + REDNITZ = REGNITZ

Die Städteachse am Fluss: Nürnberg - Fürth - Erlangen



OASENSUCHE TOUR 3 - ZWISCHEN DEN KANÄLEN

Ausflug ins Köhlerdorf Furth: Rednitzhembach - Nürnberg Fischbach



OASENSUCHE TOUR 4 - SEEBLICK UND MÜHLEN

Oase Rothsee: Allersberg - Roth



OASENSUCHE TOUR 5 - MIT WEITBLICK UNTERWEGS

Die Westwindtour: Hagenbüchach - Erlangen
Eltersdorf



OASENSUCHE TOUR 6 - BESTE AUSSICHTEN

Unterwegs im Landkreis Fürth: Fürth Hbf. - Roßtal



OASENSUCHE TOUR 7 - KARPEN UND KREN

Unterwegs im Karpfenland: Erlangen - Baiersdorf



OASENSUCHE TOUR 8 - FARBENSPIEL

Unterwegs im nördlichen Reichswald: Nürnberg
Ziegelstein - Lauf (Bhf. links der Pegnitz)



OASENSUCHE TOUR 9 - MORITZBERGBLICK

Zum Moritzberg und danach ins Pegnitztal: Winkelhaid
- Ottensoos

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/radfahren/oasensuche10>

Copyright VGN GmbH 2022

Fehler in der Tourenbeschreibung?

